KINDERARCHE Sachsen e.V.
nachrichten
II. Quartal · 2015

Vielfalt als Reichtum: »Villa Kunterbunt« feiert Fest der Kulturen

Seite 10

Eine »Bilderbuchkarriere« in fünf Jahren Seite 5

Erlebnistour durch Schnee und Eis Seite 9

Erzieherin wird zur Hebamme Seite 14

Kinderarche Sachsen – für Kinder in ganz Sachsen

Herausgeber:
Kinderarche Sachsen e.V.
Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen
Aufsichtsrat:
Ursula Rau (Vorsitzende), Reinhart Franke (Stellvertreter), Steffen Fritzsche, Christoph Schellenberger, Simone Teske, Michael Zimmermann
Vorstand:
Matthias Lang, Vorsitzender des Vorstandes; Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes; Henry Weyhmann, Mitglied des Vorstandes
Geschäftsstelle:
Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 837 23-0, Fax (0351) 837 23-71
info@kinderarche-sachsen.de · **www.kinderarche-sachsen.de**

Verantwortlich:
Matthias Lang, Vorstand
Redaktion:
Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit,
b.andert@kinderarche-sachsen.de
Layout:
Ilka Meffert, ff. SATZ + SERVICE
Fotos:
Birgit Andert, Ilka Meffert, Bianca Pahl, Carmen Schumann, Theater Plauen-Zwickau, privat
Druck:
B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul
Redaktionsschluss:
27. Juni 2015

Das nächste Heft erscheint im Herbst 2015.

Aufbruch zu neuen Lebensweisen

»Veränderte Distanz von der Heimat verändert das innere Maß.«

Stefan Zweig

Freuen Sie sich auch so über die Sommerzeit, über Reisen, Wandern, Abenteuer? Stefan Zweig meint sogar, Reisen sei mehr als nur Entspannung und Erleben. Es verändere uns von innen heraus, setze unsere Maßstäbe neu, wandele unsere Sichtweise. Dabei muss es wohl nicht das Luxushotel auf Gran Canaria sein oder die Ferienanlage in Südafrika. Eine Fahrradtour an der Elbe oder die Wanderung durch den Tharandter Wald hinterlässt in uns bestimmt auch Spuren, die unsere Sicht auf die Dinge verändern.

Reisen und Urlaubserlebnisse sind für mich immer wieder die bewussten Auszeiten aus meinem Alltag, aus den Routinen und dem Gehetztsein. Im Urlaub kann ich die Welt um mich herum neu entdecken. Ich kann aber genau so gut auch auf mich selber schauen.

Bei meinen Wanderungen oder Pilgerreisen habe ich immer wieder erlebt, wie ich aus meiner eigenen Komfortzone heraustrete und mein Blick nach innen geht. Der tägliche Marsch bei 30 Grad in der Sonne oder strömendem Regen durch aufgeweichte Wege haben mich ebenso herausgefordert wie das Schlafen am Abend in der Herberge mit 20 anderen Pilgern. Dabei habe ich mich selber besser kennengelernt, eigene Grenzen ausgelotet, aber auch den Glauben an meine eigene Kraft und den an Gott schätzen gelernt.

Der Benediktinerpater Anselm Grün wünscht uns den Engel des Aufbruchs, der uns dabei hilft, festgefahrene Vorstellungen und erstarrte Bilder aufzubrechen. Er hofft, dass es uns gelingt, innere Blockaden aufzusprengen, Verschlossenheit zu öffnen und alte Gewohnheiten und Besitzstände aufzugeben. Wörtlich schreibt er: »Das alles eröffnet uns die Möglichkeit, zu neuen Lebensweisen und neuen Lebensabschnitten aufzubrechen.«

Genau das möchte ich auch unseren Jungen und Mädchen auf der Kinderarche ermöglichen, die oftmals wenige gute Erfahrungen gemacht haben. Unsere Aufgabe ist es, ihnen eine Auszeit zu schenken, in der sie Kraft sammeln können, sich erholen und ihren eigenen Brunnen wieder auffüllen. Das kann bei Wanderungen, bei Urlaubsfahrten an der Ostsee, im Tharandter Wald oder auch in den Alpen geschehen – eben ein Stück von ihrem Alltag weg. Die Chance: sich selbst anders und neu entdecken, Selbstvertrauen gewinnen, etwas mehr über ihre eigene Identität erfahren.

Positive Erlebnisse, Abenteuer und das Spüren der eigenen Kraft sind für unsere jungen Menschen lebensnotwendig – vielleicht sogar überlebensnotwendig. Nur so gelingt es ihnen, Distanz und Entlastung zu ihren oft schmerzhaften Erlebnissen aus der Vergangenheit zu finden und sich auf einen guten Weg zu machen.

Wir bitten Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde: Schenken Sie unseren Mädchen und Jungen Freizeit und Erholung (siehe Seite 24). Und gewinnen Sie bei der Lektüre der aktuellen Kinderarche-Nachrichten einen Eindruck von Leben und Lebendigkeit auf unserer Arche, z.B. zum Jubiläum unserer beiden Kitas in Mulda (Seite 5), zum Dresdner Stadtlauf, an dem das Integrative Familienwohnen Radebeul mit Erfolg teilgenommen hat (Seite 8), oder zum Fest der Kulturen in der »Villa Kunterbunt« Freiberg (Seite 10).

Wir brauchen eine Gesellschaft, wir brauchen ein Land, in dem Kinder im Mittelpunkt stehen. Deshalb haben wir uns auch in diesem Jahr wieder entschlossen, den Kinderarche-Oskar zu vergeben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns Menschen oder Vereine nennen, die sich für Kinder im Freistaat Sachsen engagieren (siehe Seite 4).

Für die bevorstehende Urlaubs- und Reisezeit wünsche ich Ihnen interessante Entdeckungen, spannende Erlebnisse, Inspirationen und gute Erholung.

Ihr

Matthias Lang

Einfach so. Einfach Danke. Einfach Oskar

Wir suchen kinderfreundliche Sachsen / Erstmals Sonderpreis für Vereine

Theater soll für jeden sein, egal ob er Geld hat oder nicht, ob er supergelenkig ist oder nicht. Davon jedenfalls ist Emma Harrington überzeugt. »Jeder kann tanzen«, sagt die gebürtige Australierin, die selbst seit ihrem vierten Lebensjahr tanzt und dabei immer wieder spürt: »Im Tanz kannst du fliegen, da kannst du alles vergessen und einfach frei sein.« Die Tänzerin findet: Jedes Kind, jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, in diese andere Welt einzutauchen. Und bietet deshalb seit fünf Jahren jeden Sonnabend ein kostenloses Tanztraining am Theater Plauen-Zwickau an.

Für ihr großes Engagement für Kinder hat Emma Harrington im November 2014 einen Kinderarche-Oskar erhalten. Und auch in diesem Jahr sucht die Kinderarche Sachsen wieder oskar-verdächtige Menschen, die für ihr kinderfreundliches Handeln einen Preis verdienen. Neu in diesem Jahr: Wir geben erstmals einen Sonderpreis für den kinderfreundlichsten sächsischen Verein. Vorschläge für kinderfreundliche Menschen oder Vereine nehmen wir bis zum 30. September 2015 entgegen unter www.kinderfreundliche-sachsen.de oder per Post.

»Wir wollen ein positives Zeichen für Kinder setzen und damit Anstoß zu mehr Kinderfreundlichkeit in Sachsen geben«, erklärt Matthias Lang, Vorstandsvorsitzender der Kinderarche Sachsen. Aus allen Einreichungen zu Einzelpersonen wählt die Jury drei Oskar-Preisträger aus, unter allen nominierten Vereinen wird ein Sonderpreis vergeben. Und natürlich ist auch in diesem Jahr wieder das Publikum gefragt, seinen eigenen Favoriten zu küren. Alle Preisträger erhalten ihren Kinderarche-Oskar im November aus den Händen von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière. Wie im vergangenen Jahr steht die Aktion unter Schirmherrschaft des sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich.

Birgit Andert

Termine

- Vorschläge für preiswürdige Sachsen und Vereine können bis 30. September 2015 online unter www.kinderfreundliche-sachsen.de oder per Post an die Kinderarche Sachsen eingereicht werden.
- Eine kompetent besetzte Jury kürt drei Oskar-Preisträger aus allen Einsendungen zu Einzelpersonen und vergibt einen Sonderpreis für den kinderfreundlichsten sächsischen Verein.
- In der Zeit vom 5. bis 17. Oktober können Besucher unserer Webseite aus allen nominierten Einzelpersonen ihren Favoriten für den Publikums-Oskar küren. Unter allen Teilnehmern des Votings verlosen wir drei mal drei Belantis-Freikarten.
- Am 27. November 2015 erhalten die vier Preisträger sowie der preisgekrönte Verein ihren Kinderarche-Oskar im Atrium der Sparkassen-Versicherung Sachsen in Dresden aus den Händen von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière.

Neues Gesicht im Aufsichtsrat

In seiner Sitzung am 22. Juni verabschiedete der Aufsichtsrat der Kinderarche Sachsen René Lange (li.) aus seinem Amt. Der Jurist war seit 2001 das entsandte Mitglied des Diakonischen Amtes, dem Spitzenverband der Kinderarche Sachsen. Jetzt hat das Diakonische Amt entschieden, seinen Jugendhilfereferenten als Mitglied in den Aufsichtsrat unseres Vereins zu entsenden. Wir begrüßen Christoph Schellenberger (re.) herzlich in unserer Runde und freuen uns auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit.

René Lange danken wir herzlich für die langjährige, hochengagierte und fachlich versierte Begleitung unserer Arbeit!

Matthias Lang

Eine »Bilderbuchkarriere« in fünf Jahren

Kinderarche feiert Jubiläum in der Gemeinde Mulda

Mit einer fröhlichen Festveranstaltung feierten Kinder, Eltern und Erzieherinnen von Naturkinderhaus Mulda und Christlichem Kinderhaus Zethau am 27. Mai in der Muldentalhalle »5 Jahre Kinderarche Sachsen in der Gemeinde Mulda«. Was sind schon fünf Jahre, mag sich mancher fragen? Sehr viel, wenn man sich anschaut, was aus den zwei Kindertagesstätten seit der Übernahme durch die Kinderarche Sachsen geworden ist.

Bürgermeister Reiner Stiehl und Kinderarche-Vorstand Matthias Lang erinnerten daran, wie die Kinderarche Sachsen Anfang Mai 2010 die Trägerschaft für die beiden desolaten Häuser übernommen hatte. Damals hieß es im Protokoll vom Landesjugendamt: »Überholungsbedürftige, sanierungswürdige und sanierungsbedürftige Kindertageseinrichtung, die lieblos und schmutzig vorgefunden wurde. Unter anderem wurde der neu eingerichtete Therapieraum als Lager genutzt! Der übliche Standard bezüglich Renovierung, Einrichtungsgegenständen und Ausstattung ist nicht mehr zeitgemäß. Es bedarf in enger Zusammenarbeit von Gemeinde und Träger Kinderarche Sachsen großer Anstrengungen, um angemessene Standards zu erreichen.«

Dank großem Engagements und erheblicher Fördermittel ist es der Kinderarche gemeinsam mit der Gemeinde gelungen, dieses Ziel zu erreichen. Wie Matthias Lang in seiner Rede nicht ohne Stolz betonte, haben die Kitas in den vergangenen fünf Jahren eine »Bilderbuchkarriere« erlebt. »Heute haben beide Häuser nichts mehr mit dem gemein, was wir vor fünf Jahren vorgefunden haben«, so der Kinderarche-Vorstand.

Die Kita-Leiterinnen Andrea Schmieder aus Zethau und Andrea Dolatkiewicz aus Mulda machten die positiven Veränderungen mit einer märchenhaften Geschichte von einem Vater und seinen zwei Kindern deutlich – sowohl mit Worten als auch mit einem beeindruckenden Bild, das vor den Augen der zahlreichen Gäste live entstand. Die Kinder verfolgten die Geschichte gespannt und entdeckten bald, dass es sich bei den beiden Kindern um ihre Kitas handelte.

Höhepunkt der Festveranstaltung war das Singspiel »Fremde werden Freunde«, welches die Chöre der beiden Kinderhäuser gemeinsam aufführten. Darin erzählten sie die Geschichte, wie die Gelben und die Blauen zunächst Barrieren zwischen sich errichteten, sie schließlich aber mit der Kraft der Freude und der Freundschaft wieder einrissen, um das Leben gemeinsam zu meisten.

Im Anschluss an die Festveranstaltung nahmen viele Gäste das Angebot wahr, sich die zwei rundum sanierten Häuser anzuschauen und den Abend bei Gesprächen und Gegrilltem ausklingen zu lassen. Wir danken allen fleißigen Helfern, den Kindern, Eltern und Gästen für ein wunderschönes Fest und freuen uns auf die kommenden fünf Jahre!

Birgit Andert

Wie können wir mit Kindern Achtsamkeit leben?

Neuer Knigge ermutigt zur Präsenz des Augenblickes

KINDERARCHE Knigge

www.kinderfreundliche-sachsen.de

Kennen Sie das? Sie stehen in der Küche und bereiten das Abendessen vor. Nebenbei fragen Sie Ihr Kind, wie es in der Schule war, und erklären Ihrem Mann, was er morgen aus dem Supermarkt mitbringen soll. Und das Ende vom Lied? Das Kind beschwert sich, dass die falsche Wurst auf dem Brot ist und dass Sie wieder mal nicht richtig zugehört haben, als es vorhin gesagt hat, es bräuchte noch eine Unterschrift.

Und wer ist dann Schuld an der Misere? Natürlich Sie, obwohl Sie schon versuchen, so viel wie möglich zu schaffen. Und genau da liegt das Problem. Diese Sachen passieren nicht, obwohl Sie so viele Dinge gleichzeitig tun, sondern weil Sie so viele Dinge gleichzeitig tun!

Genau darum geht es beim Prinzip der Achtsamkeit. Unsere Gedanken sollten sich auf genau die Tätigkeit konzentrieren, die wir im Moment zu erledigen haben – und nicht schon beim nächsten Arbeitsschritt sein. Außerdem sollten wir sowohl angenehme Dinge als auch unangenehme, die wir ohnehin nicht ändern können, so hinnehmen wie sie sind: gutes wie schlechtes Wetter, Stau oder freie Fahrt o.ä.

Wenn wir uns auf genau die Sache konzentrieren, die wir gerade tun, sind wir viel entspannter und es fällt uns später leichter, uns zu merken, was das Kind aus der Schule erzählt, weil wir uns wieder nur darauf konzentrieren müssen.

Kinder haben meist ein sehr feines Gespür dafür, ob wir ihnen zugewandt sind oder beim Spiel mit ihnen an etwas ganz anderes denken. Auch ständiges Aufs-Handy-Schauen stört. Wenn Kinder spüren, dass man ihnen aufmerksam zuhört und sich wahrgenommen fühlen, wird das Familienklima profitieren.

Kinder wissen das nicht nur, sie leben Achtsamkeit. Sie staunen über die Wolken am Himmel, freuen sich über die Punkte des Marienkäfers, rühren selbstversunken mit einem Stock in einer Pfütze herum. Eltern sollten Kindern diese Präsenz des Augenblickes lassen, ohne zu stören. Ein besonderes Erlebnis ist es, wenn Augenblicke gemeinsam erlebt werden.

Viele Aufgaben lassen sich freudig mit Kindern gestalten, wenn dem gegenwärtigen Erleben nachgespürt wird. Welche Geräusche sind beim Frühstück zu hören? Ist das Wasser beim Händewaschen kalt oder warm? Wonach riecht die Seife? Eltern können ihre Kinder ermuntern, ihnen ihre Freude oder ihren Ärger zu beschreiben, je nachdem, wovon sie gerade erfüllt sind. Tiefe Erlebnisse bestehen darin, gemeinsam in die Stille zu lauschen, sich gegenseitig die Gedanken zu erzählen oder sich auf den Körper zu konzentrieren: Wie fühlt er sich an? All das macht nicht nur lebendig, sondern auch dankbar – für das Essen, für das Wasser, für die Geräusche um uns herum.

Natürlich muss das Frühstück gemacht und die Wäsche gewaschen werden. Statt sich zu beeilen, in der irrigen Meinung, das Leben beginne erst am Feierabend, gilt es zu begreifen, dass das Leben jetzt und hier stattfindet.

Nicole Senske, Kita »Sonnenkäfer«

Kinder mit Pferden stark machen

Reitpädagogik im Kinder- und Jugendheim Burgstädt

Den 2. Mai verbrachte die Regenbogengruppe des Kinder- und Jugendheimes Burgstädt, wie bereits viele Male zuvor, auf dem Lindenhof in Narsdorf. Dort gibt es Pferde, Schafe, Schweine, Hasen, Hunde und Katzen – und immer wieder spüren wir, dass die Kinder im Kontakt mit Tieren, vor allem mit den Pferden, die Sorgen des Alltags einfach hinter sich lassen können.

»Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde«, davon konnten sich die vier Mädchen an diesem Wochenende überzeugen. Aktivitäten wie diese finden mit dem Kinder- und Jugendheim Burgstädt regelmäßig auf dem Lindenhof Narsdorf statt. Mit Stephanie Drechsler ist eine Gruppenerzieherin auf dem Hof als erlebnisorientierte Reitpädagogin tätig. Ihre Arbeit mit den Pferden verknüpft sie eng mit ihrer pädagogischen Arbeit.

Und warum gerade Pferde?

Pferde regen die Phantasie der Kinder an, sie bedeuten den Zugang zu einer anderen Welt. Eine Welt ohne Worte, in der die Geste zählt, denn über Körpersprache verständigen sich Mensch und Tier. In dieser Welt hat jeder seinen Wert, egal ob er nun hässlich oder schön, krank oder gesund, arm oder reich ist. Besonders für junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen ist der Kontakt zu Pferden sehr wertvoll. Pferde nehmen sie an, so wie sie sind, ohne Vorurteile und ohne Bedingungen daran zu knüpfen. Durch die besondere Anatomie des Pferdes ist es in der Lage, einen Menschen auf seinem Rücken zu tragen. Das erzeugt ein entspannendes Gefühl des »Getragenwerdens«, ein sich »verlassen können« und dadurch wieder zu sich selbst und zu mehr innerer Ruhe zu kommen. Die gleichmäßige Bewegung des Pferdes fördert die Entspannung, sowohl körperlich als auch psychisch.

Pferde sind ein Spiegel für menschliches Verhalten und können dadurch die Selbstreflexionsfähigkeit fördern. Pferde spiegeln jede ihnen entgegengebrachte (wenn auch unbewusste) Emotion und reagieren sehr feinfühlig auf Stimme und Stimmung. Eigenes Verhalten wird sichtbar und korrigierbar. Durch den Umgang mit dem Partner Pferd wird Verantwortungsbewusstsein, wie auch Empathie gefördert, das sich Einfühlen in Befindlichkeiten und Bedürfnisse des Gegenübers. Die vom Pferd anfangs gezeigte Zurückhaltung (Pferde »biedern« sich niemals an) kann nur über liebevolles Umwerben und das sich einlassen in Zuneigung gewandelt werden. Das Kind wird also zum Beobachten und sich einfühlen »genötigt«.

Pferde berühren den Menschen tief in ihrer Seele, ihre Größe, Erhabenheit und Sanftmut schenken uns Kraft und innere Stärke. Nicht umsonst verbindet Mensch und Pferd eine Jahrtausende alte gemeinsame Geschichte.

Im Kinder- und Jugendheim in Burgstädt arbeiten wir einzeln und in der Gruppe erlebnisorientiert, aber auch mit pädagogischen Zielstellungen und einem gewissen therapeutischen Charakter. Pferdegestützte Intervention ist sinnvoll bei ADHS, Defiziten im sozialen, emotionalen, motorischen und sprachlichen Bereich, nach traumatischen Erfahrungen, bei Angststörungen, nach einem Burnout etc.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben oder Sie selbst Interesse an Einzel- oder Gruppenangeboten rund ums Pferd mit Stephanie Drechsler haben, dann nehmen Sie gern Kontakt auf: Stephanie Drechsler: 0171/8722078 oder steph_91@gmx.de oder www.reitpädagogik-pferdestärke.de.

Stephanie Drechsler

Radebeuler Wohngruppe startet durch

Integratives Familienwohnen beteiligt sich am Stadtlauf und am Citylauf

Das Integrative Familienwohnen Radebeul ist auf dem besten Wege, die sportlichste Wohngruppe unseres Vereins zu werden. Schon als die vier Geschwister, die hier ein neues Zuhause finden, noch klein waren, standen Wanderungen, Radtouren und Kletterpartien auf dem Programm. Sarah spielt inzwischen aktiv Handball, Diana geht zum Theaterfechten und mit Claudia zum Tanz. Jenny und Dennis spielen beim RBC aktiv Fußball. Seit einigen Jahren startet die Gruppe nun auch regelmäßig beim Citylauf und beim Sportscheck-Stadtlauf in Dresden. Und wird von Jahr zu Jahr besser.

So belegte Jenniffer beim diesjährigen Stadtlauf am 14. Juni auf der 5-km-Laufstrecke durch das historische Dresdner Stadtzentrum mit 23 Minuten einen hervorragenden 8. Platz und war zweitschnellste in ihrer Altersgruppe. Dennis kam nach 24 Minuten ins Ziel. Er verbesserte seine Zeit vom Citylauf um über 2 Minuten und war mehr als 4 Minuten vor seinem Erzieher im Ziel. Kurz nach Falk Beyer kamen auch Claudia und später auch Sarah und Diana ins Ziel. Alle waren total geschafft, aber glücklich und zufrieden mit ihren Leistungen.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Harald Böttcher von der Firma Buderus bedanken, der es uns ermöglicht hat, für alle Kinder der Wohngruppe tolle Laufschuhe, -shirts und -hosen anzuschaffen sowie die Startgelder für die Läufe zu bezahlen. Herr Böttcher hatte uns eingeladen, am 28. Mai auf der von ihm organisierten Buderus-Messe im Dynamo-Stadion um Spenden zu werben. Insgesamt 342,50 Euro landeten in der Spendenbox – Harald Böttcher hat den Betrag aus eigener Tasche auf 700 Euro aufgestockt.

Wir danken allen Spendern herzlich für ihre Unterstützung! Ein besonderes Dankeschön an Harald Böttcher, der die Aktion ins Leben gerufen hat und nach der Sommerpause mit den Kindern des IFW nun ein Dynamo-Spiel besuchen wird. Vielen Dank! *Falk Beyer*

Meißen putzt sich heraus – wir helfen dabei

Wohngruppe Radebeul-Naundorf macht mit beim Spielplatzputz in Meißen

Die Stadt Meißen hatte den 28. März zum Frühjahrsputz mit dem Motto »Meißen putzt sich heraus« aufgerufen – und wir sind der Einladung des Kulturvereins Meißen mit fünf Jugendlichen und einem Betreuer aus der WG Naundorf gefolgt. Unser erstes Ziel war der Spielplatz an der Mannfeldstraße, wo wir Müll einsammelten, Laub fegten und die Holzfiguren neu strichen. Weiter ging es zum Beyerleinplatz. Hier entfernten wir vor allem Schmierereien. Dann sammelten wir noch Hunderte Kippenreste, Glasscherben und Kronkorken auf. Am Ende probierten einige von uns die Spielgeräte aus, bevor wir uns nach getaner Arbeit auf dem Rossmarkt ausruhten und stärkten. *Mario Schmidt*

Erlebnistour durch Schnee und Eis

Die Wohngruppe Weinberghaus war wieder auf Osterwandertour

Nun ist sie vorbei – unsere bisher größte und anstrengendste Osterwandertour. Bereits zum 6. Mal startete unsere Wohngruppe »Weinberghaus« zu einer einwöchigen Rucksacktour in den Harz. Dieses Jahr wollten wir den »Harzer Baudensteig« mit seinen reichlich 100 Kilometern bezwingen. Der Weg führt vorbei an schönen Waldgaststätten, Berggasthöfen, Aussichtstürmen mit herrlichen Ausblicken und durch fast unberührte Natur.

Am 2. April ging es mit der Bahn nach Osterode, wo wir unser erstes Quartier bezogen. Am nächsten Tag fuhren wir zu unserem Startpunkt nach Bad Grund. Bei herrlichem Sonnenschein und teilweise 20 Zentimeter tiefem Schnee bewältigten alle die 31-km-Wegstrecke über den Iberger Alberturm.

Die 2. Wanderetappe führte die Gruppe über die 800 Meter hoch liegende Hanskühnenburg nach Sieber. Das waren die schwierigsten 16 Kilometer der Tour. Der Weg führte auf dem Bergkamm durch tiefsten Schnee. Nachdem alle Schuhe und Jacken wieder trocken waren, ging es am Ostersonntag weiter nach Bad Lauterberg. Am Nachmittag gab es für jedes Kind eine Osterüberraschung.

Auf der 4. Etappe gab es wieder viel zu sehen. Zwölf Kilometer bergauf und bergab führten uns am wunderschönen Wiesenbeker Teich vorbei, über den Ravensberg nach Bad Sachsa. Am

Dienstag starteten alle zum letzten Abschnitt mit dem Ziel: Kloster Walkenried. Am 7. Tag fuhren wir mit dem Zug zurück nach Radebeul.

Zwei Jugendliche (Florian und Leon) und eine Betreuerin (Frau Münch) konnten nach diesen Tagen stolz behaupten, den Baudensteig in seiner kompletten Länge bewältigt zu haben und dies mit allen gesammelten Stempeln beweisen zu können. Für sie gab es die goldene Wandernadel! Alle anderen erhielten die Silberne Wandernadel. Auch sie hatten über 80 Kilometer Wegstrecke bewältigt! Herzlichen Glückwunsch und – weiter so! *Birgit Schymanski*

Lions-Spende bereichert Radebeuler Waldwoche

Ökumenisches Kinderhaus freut sich über Hängematten und Kanister

Im Mai verbrachten etwa 40 Kinder des Ökumenischen Kinderhauses zehn Tage im Wald, hatten Zeit, Buden zu bauen, Tiere zu beobachten, zu schnitzen oder einfach zu lauschen.

Hilfreich dafür war eine Spende von 500 Euro des Radebeuler Lions Clubs. »Davon konnte das Kinderhaus vier Hängematten, Wasserkanister, eine Wäscheleine, Klammern und Erste-Hilfe-Sets anschaffen«, so Ronald Lindstedt von den Lions. Wir sagen: Vielen Dank – auch für die tolle Einladung unserer Radebeuler Jugendlichen zum Dynamo-Spiel am 26. April.

Und natürlich gratulieren wir dem Lions Club Radebeul an dieser Stelle herzlich zum 20. Geburtstag! Alles Gute und weiter so! *big*

Ein unglaublicher Reichtum

»Villa Kunterbunt« feiert Fest der Kulturen

Fremde Klänge, fremde Düfte, fremde Farben und Gesichter prägten am 3. Juni das Bild in der »Villa Kunterbunt«. Denn die Kita im Herzen Freibergs, in der Kinder aus verschiedenen Ländern und Kulturen täglich zusammen spielen, hatte am Nachmittag zum »Fest der Kulturen« eingeladen. Das Team um Regine Bluth erlebt die kulturelle Vielfalt Tag für Tag als Bereicherung und wollte diese Erfahrung zum Sommerfest gern mit vielen teilen.

Die ausländischen Eltern hatten sich in die Vorbereitung des Festes intensiv mit eingebracht, eine Präsentation ihrer Länder vorbereitet und kulinarische Leckerbissen mitgebracht. Das Buffet im Garten der Kita bog sich nur so unter den internationalen Leckereien, die so gut ankamen, dass die Grillmeister auf ihren Bratwürsten dieses Mal sitzen blieben.

Natürlich hatten auch die Kinder ein Programm vorbereitet, sangen und tanzten und erzählten auf diese Weise viele Geschichten um die Bedeutung der Freundschaft und des Zusammenhaltens. Zwei indische Studenten von der Bergakademie Freiberg zeigten den Kindern landestypische Volkstänze und ernteten viel fröhlichen Beifall. Eine wunderschöne Idee des Teams war die Dekoration der Kletterburg: Große farbige Kartons in der Form von Tadschikistan, China, Ukraine, Irak, Ägypten, Pakistan, Libyen, Deutschland, Syrien und Russland waren mit den Fotos der Kinder geschmückt, die aus diesen Ländern kommen – ein unglaublicher Reichtum auf geringstem Raum.

Nach dem Programm wurde das Buffet eröffnet, und zahlreiche Spiel- und Bastelangebote warteten auf die Kinder. So konnten sie Schmunzelsteine selbst bemalen, sich schminken oder mit einem Glitzertattoo schmücken lassen und ihre Wünsche an bunten Luftballons in den Himmel schicken. Es war ein rundum gelungener, bunter und äußerst vielfältiger Nachmittag. Vielen Dank allen Helfern und vielen Dank all denen, die unser Leben Tag für Tag so reich und spannend machen! *Birgit Andert*

Freiberger Kinder backen in der Bäckerei Möbius

Nachdem die Bäckerei Möbius im vergangenen Jahr das »Brot mit Herz« zugunsten der Kinderarche Sachsen verkauft hat, stand am 6. Mai die nächste gemeinsame Aktion ins Haus: Etwa 30 Kinder der Freiberger Kita »Villa Kunterbunt« fuhren zur Bäckerei in Oederan und buken für ihre Mamas einen leckeren Muttertagsgruß.

Unter fachkundiger Anleitung haben die Kinder Kekse ausgestochen und verziert und natürlich hin und wieder genascht.

Dank der Aktion »Brot mit Herz« mit insgesamt fast 9.000 verkauften Broten konnten über 1.600 Euro in Projekte gesunder Ernährung in unsere Einrichtungen fließen. So hat zum Beispiel die Radebeuler Wohngruppe Weinberghaus eine Kombigetreidemühle und Pflanzen fürs Kräuterbeet gekauft, das Kinder- und Jugendheim Burgstädt hat sich für ein Anti-Alkohol-Projekt einen Stabmixer und eine Küchenmaschine angeschafft, und die Kita »Villa Kunterbunt« hat sich eine Kräuterspirale in den Garten gesetzt.

Wir danken der Bäckerei Möbius herzlich für ihr unermüdliches und einfallsreiches Engagement für unsere Kinder und Jugendlichen! *big*

Mit Schwung in die Zukunft

Christliches Kinderhaus Zethau lädt zum Tag der offenen Tür

Zu einem Tag der offenen Tür hatte am 20. Juni das Christliche Kinderhaus Zethau eingeladen. Vor dem Haus konnten Gäste an den Ständen eines Flohmarktes fündig werden, im Haus gab es zahlreiche Angebote für Groß und Klein. So konnten sich die Kinder schminken lassen, Luftballon-Tiere basteln, Sandbilder gestalten, auf Schatzsuche gehen oder einfach in den Räumen spielen. Für die Großen gab es Kaffee und Kuchen sowie Gelegenheit zum Schwatz und Austausch.

Mit dem Tag der offenen Tür fand die Prozessbegleitung der Anschwung-Initiative für das Kinderhaus Zethau ihr offizielles Ende. Im Rahmen der Initiative hatte sich das Kinderhaus Ende September 2014 auf den Weg gemacht, ein lebendiger und attraktiver Ort für Kinder und Familien zu werden, der weit mehr bietet als nur eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung.

Inzwischen sind eine Reihe neuer Veranstaltungen, Treffs und Angebote etabliert worden, die vom wöchentlichen Töpferkurs über den Friseurbesuch im Haus und die Kindersport-Gruppe bis zum besonderen Samstag im Quartal reichen. Eine neue Schautafel gibt demnächst allen Bewohnern im Ort einen Überblick über die vielfältigen Angebote, die ausdrücklich für alle Interessierten gedacht sind. Damit die neuen Angebote weiter wachsen können, pflanzten die Mitarbeiter des Kinderhauses mit Bürgermeister Reiner Stiehl und Anschwung-Prozessbegleiter Thomas Socha mehrere Sträucher in den Naschgarten, die hoffentlich bald süße Früchte tragen… *big*

Bei Felix zu Hause

Die Kinder aus dem Wolkenland besuchen die Wohngruppe Lichtenberg

Was ist eine Wohngruppe? Warum lebt Felix dort? Haben die Kinder in der Wohngruppe keine Eltern mehr? Diese Fragen beschäftigten die Kinder aus der Gruppe Wolkenland im Naturkinderhaus Mulda. Denn seit Januar 2015 besucht Felix aus der Wohngruppe Lichtenberg unsere Einrichtung und die Kinder sind natürlich neugierig. So beschlossen wir, mit den Kindern die Wohngruppe am 30. April zu besuchen.

In der Wohngruppe angekommen zeigten uns Herr Erler und Frau Klein die Räume. Sie erzählten uns, wie viele Kinder dort sind und was sie in der Wohngruppe so machen. Felix zeigte uns stolz sein Zimmer. Er erzählte uns auch, welche Aufgaben er in der Wohngruppe hat. Nachdem wir uns mit Obst und Saft gestärkt hatten, schauten wir uns noch den Spielplatz und das Haustier der WG an: ein kleines Kaninchen.

»Es war einer toller Tag« und »Können wir mal wieder hierher kommen?« meinten die Kinder, als es dann wieder mit dem Zug zurück ins Naturkinderhaus Mulda ging. Wir danken der Wohngruppe Lichtenberg für den tollen Vormittag, den sie uns ermöglicht haben. Jetzt wissen die Kinder des Wolkenlandes, was eine Wohngruppe ist und was man dort alles erleben kann.

Kathrin Fischer und
Liane Lochmann

Kamenz. Am 15. Juni feierten unser Jugendhilfeverbund »Kamenzer Land« und die Tagesgruppe der Bürgerhilfe Kamenz ein kleines Fest anlässlich ihrer fünfjährigen Kooperation: mit der gemeinsamen Trommelgruppe und einem bunten Nachmittag.

Radebeul. Zum Sommerfest unserer Kita Waldstraße auf der Hoflößnitz führten die Mädchen und Jungen Musik und ein Theaterstück auf. Höhepunkt war der Liedermacher Wolfgang Rieck. Vielen Dank für Spenden in Höhe von 1125,00 Euro!

Bräunsdorf. Herzlich
brachten Kinder und
nen Wohngruppen an
Vorstand Henry Wey
Wir wünschen alles
und Gottes Segen!

Kamenz. Zum traditionellen Osterpokal kamen am 28. März neun Fußball-Mannschaften in Kamenz zusammen. Aus dem überaus spannenden Turnier ging die Mannschaft aus Reichenbach als Sieger hervor und nimmt den Wanderpokal mit nach Hause.

Lichtenberg. Große Freude im Haus Lichtenberg als am 3. Juni zwei Mitarbeiterinnen der Bäckerei Möbius den Kindern eine große Spiellandschaft brachten. Mit Wasserfall, Lagerfeuerlicht, Tunnel, Bergwerk und Falltür ist sie ein Traum für abenteuerliche Spiele.

Radebeul. Die Vodafo
Wohngruppe Weinber
von 475,50 Euro übe
sar und Tombola zum
gen ist. Das Geld flie
Wochenende.

e Glückwünsche über-
Erzieher aus verschiede-
n 31. Mai dem Kinderarche-
hmann zum 60. Geburtstag.
Gute, viel Gesundheit, Kraft

Rochlitz. Unter dem Motto: »Kinder helfen Kindern« haben am 31. März Rochlitzer Schüler zum 8. Benefizkonzert eingeladen. Der unglaubliche Erlös für unser Kinder- und Jugendheim Burgstädt: 3716,69 Euro. Das Geld soll in den neuen Snoezelenraum fließen.

Radebeul. Im Rahmen ihres Sozialpraktikums waren sechs Abiturienten des Gymnasiums Luisenstift Anfang Juni auf dem Gelände der Kinderarche in Radebeul im Einsatz. Dabei versahen sie Geländer und die Pergola auf dem Weinberg mit einem neuen Anstrich.

Leubnitz. Am 19. Juni feierte das Mutter-Kind-Haus Leubnitz mit einem fröhlichen Sommerfest sein 25-jähriges Bestehen. Höhepunkt des Festes war die Einweihung des neuen Spielplatzes, der dank zahlreicher Spenden errichtet werden konnte.

ne-Paten haben »ihrer«
ghaus jetzt eine Spende
rgeben, die aus Kuchenba-
n Familientag hervorgegan-
ßt ins gemeinsame Outdoor-

Dresden. Einen beeindruckenden 3. Platz im Elbecup errang das Team der Kinderarche Sachsen zum 24. Drachenbootrennen in Dresden. Unter dem Titel »Unsinkbar 2« hatten Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie Freunde des Vereins um den Sieg gekämpft.

Erzieherin wird zur Hebamme

Mutter-Kind-Bereich Wuischke erlebt seine erste Hausgebut

Nick-Amigo hatte es ganz besonders eilig, auf die Welt zu kommen. Der Junge konnte nicht warten, bis seine Mutter im Krankenhaus war, sondern erblickte am Ostermontag in unserem Mutter-Kind-Bereich (MuK) Wuischke das Licht der Welt. Seine Mutter Andrea sagte am Morgen, dass sie mit dem Frühstück abwarten wolle, weil es ihr nicht so gut geht. Die Erzieherin Heike Kujath schaut in kurzen Abständen, wie es ihr geht. Als um 8.35 Uhr starke Wehen einsetzen, rufen die Frauen die Hebamme und den Notarzt an. Gleichzeitig hilft die Erzieherin Andrea aufs Bett. Dann kommen noch zwei Presswehen – und um 9.03 Uhr klingt der erste Schrei des neuen Erdenbürgers durchs Zimmer.

Erzieherin Heike Kujath hat sich von der Hebamme übers Telefon anleiten lassen, legt das Kind der Mutter auf die Brust und bedeckt es mit einem Handtuch. Sieben Minuten später ist der Notarzt da und durchtrennt die Nabelschnur – nach einer ersten schnellen Untersuchung steht fest: Mutter und Kind sind wohlauf. Mit 3060 Gramm und 50 Zentimetern ist der kleine Nick-Amigo bestens gerüstet für sein Erdendasein. Dennoch kommen beide nochmal ins Krankenhaus und bleiben dort bis zum 16. April, weil das Baby – wie viele Neugeborene – unter Gelbsucht leidet und unters Blaulicht muss.

Jetzt fühlen sich Mutter und Kind im MuK in Wuischke rundum wohl. Wir wünschen den beiden alles Glück der Erde! Und unserer Erzieherin Heike Kujath gratulieren wir zu ihrer Umsicht und Besonnenheit – sie hat vom Team einen Blumenstrauß und eine Geburtshelfer-Urkunde zum Dank erhalten. *Birgit Andert*

Mit Omas Rezepten zum Sieg

Kamenzer Wohngruppen messen sich im 9. Kochduell

Die Kinder, Jugendlichen und jungen Mütter des Jugendhilfeverbundes »Kamenzer Land« traten am 2. Juni zu ihrem neunten Kochduell unter dem Thema »Aus Omas Küche« an. Sie hatten dazu Lehrer, Nachbarn, Kooperationspartner und Vertreter aus dem Jugendamt eingeladen. Diese mussten aus zwei Hauptgerichten, Süßspeisen und Getränken jeweils ihren Favoriten wählen. Ein tolles Geschenk hatte unsere »Patenbrigade« von Swiss Post Solutions GmbH aus Pulsnitz mitgebracht: eine Spende in Höhe von 400 Euro. Davon können unsere Kinder und Jugendlichen wieder zweieinhalb Monate reiten gehen. Herzlichen Dank dafür!

Zum ersten Mal in der Geschichte des Kochduells stand auf beiden Seiten das wunderschöne Grundnahrungsmittel Quark in unterschiedlichen Kreationen zur Verkostung bereit. Sieger der Wanderpokale in diesem Jahr sind:

- das Trainingswohnen aus dem Haus Kleeblatt für ihr Hauptgericht
- die Wohngruppe »Am Keulenberg« für die wundervolle Süßspeise
- die Kleinstwohngruppe »Katschwitzer Hof« für ihre Getränke und die Dekoration.

Wir danken herzlich allen fleißigen Köchen, den Helfern im Hintergrund und natürlich unseren Gäste für ihre fachkundige Bewertung der kulinarischen Leckerbissen. *Jens Petzold*

Ein aufregender Tag für Jasmin

Mädchen aus Seyde feierte ihre Jugendweihe

Seit Wochen drehte sich bei unserer Jasmin in der Wohngruppe Seyde alles nur um den 16. Mai 2015. Was ziehe ich an, wie wird meine Feier? Wo finden sich alle der Familie zusammen? Und dabei ging es diesmal nicht um einen Geburtstag, sondern um einen ganz einmaligen Tag: die Jugendweihe. Da war die Frage nach dem Kleid. Welches ist denn nun das Schönste? Das Blaue oder das Schwarze? Und die Schuhe? Mit der Zeit fand sich eins zum anderen: Laufen wurde geübt, Frisuren ausprobiert ... nur gut, dass es die junge Erzieherin Frau Walther bei uns gibt, die den Nerv eines jungen Mädels trifft!

An Einschlafen am Vorabend war so schnell nicht zu denken, zumal alle anderen in der Wohngruppe angesteckt waren von Jasmins Aufregung und ihr schon vorher kleine Überraschungen machten. Dann war es endlich soweit! Schick sah sie aus: unsere junge Erwachsene.

In Begleitung von Frau Mahler, ihrer Kontakterzieherin, ging es zur gelungenen Feier ins Gymnasium Dippoldiswalde. Mit Buch, Urkunde und Blume in der Hand wurde dann doch die kleine Treppe an der Bühne fast zur Gefahr. Aber eine helfende Hand der Freundin war schnell zur Stelle.

Ja, und dann ging es ab nach Hause zur Familienfeier. Wir alle wünschen nun Jasmin Mut zum Erwachsenwerden und Kraft, alle anstehenden Herausforderungen zu meistern. Und helfende Hände sind ja trotz Jugendweihe immer da, die sie noch ein Stück ihres Weges begleiten werden.

Annette Bracklow

Fest der Farben unterm Regenbogen

Christliche Kita Sebnitz feiert ihren 6. Geburtstag

Am 1. Juni 2015 hatte die Christliche Kita »Unterm Regenbogen« in Sebnitz gleich zwei Gründe zu feiern. Erstens: Wir haben unseren 6. Geburtstag als Kindergarten gefeiert – gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Gästen machten wir es uns bei leckerem Geburtstagskuchen gemütlich. Danach haben die Kinder getanzt und gesungen, mit der Ameisenstadt und dem Lichttisch experimentiert sowie im Freien gespielt. Am Ende wurden wir vom »Glühenden Rot«, dem »Tiefen Blau« und dem »Leuchtenden Gelb« in die Welt der Farben mitgenommen und erlebten als Theaterstück das »Fest der Farben« – bis ein leuchtender Regenbogen entstand.

Als zweites freuten wir uns, dass sich am gleichen Nachmittag acht Kinder auf den Weg zum Finale der Kita-Sportolympiade ins Soli vital machen konnten. Gestärkt mit einem Stück Geburtstagskuchen und ausgestattet mit unseren Mannschafts-T-Shirts machten sich vier Mädchen und vier Jungen gemeinsam mit Kerstin auf den Weg. Wir sind stolz auf den dritten Platz und gratulieren auch an dieser Stelle noch einmal herzlich: Klara, Joyce, Johanna, Elisa, Johannes, Fabian, Florian und Noah. Danke auch ans Soli vital für die Einladung und Organisation dieses sportlichen Ereignisses.

Petra Behner

Unterwegs im Land der Farben

»Sterntaler« feiern buntes Regenbogenfest

Gemäß des Jahresthemas »Im Land der Farben« feierte die Kita »Sterntaler« nun auch ihr Sommerfest am 6. Juni als buntes Regenbogenfest. So hatte sich der Garten in eine farbenfrohe Kulisse verwandelt, vor der die Kinder ihr buntes Programm aufführten. Bei strahlendem Sonnenschein luden die Regenbogenfeen ein, sie ins Land der Farben zu begleiten. Im »Märchen vom Regenbogen« erzählten die Kinder vom Streit der Farben. Erst ein lautstarkes Gewitter ließ sie erkennen, dass jede einzigartig und besonders ist. Eine »Farbenmodenschau« der Jüngsten rührte das Publikum fast zu Tränen. Zum Abschluss verwandelten sich die Kinder in fantasievolle Figuren und beeindruckten und bewegten ihre zahlreichen Gäste.

Das Team des Hauses nahm das Fest gleichzeitig zum Anlass, den Sinnespfad einzuweihen, der in vielen Stunden mit vielen Eltern und Mitarbeitern der Deutschen Bank entstanden war. Nach dem Programm gab es für alle viel zu tun: Tücher wurden bunt gefärbt, Kugelschreiber erhielten ein farbenfrohes Filzkleid und am Glücksrad konnte man sein Glück finden. Zum Ausklang des Nachmittags stiegen Luftballons mit den Wünschen der Kinder auf und zauberten ein wahres Farbspiel in den Himmel.

»Auch unser Leben im Kinderhaus ist bunt«, sagt Kitaleiterin Katrin Leschak. »Wir erleben uns als große Gemeinschaft aus vielen verschiedenen Wesen, in der jeder wichtig und wertvoll ist.« Möge der Regenbogen weiter für ein friedvolles Miteinander bei uns stehen. Herzlichen Dank an alle Unterstützer, welche zum Gelingen des Festes beigetragen haben! *Katrin Leschak*

Bejubelter Erfolg beim HEIMspiel

Crimmitschau war dabei mit einem Schattenspiel

Während ihres Praktikums im Kinder- und Jugendheim Crimmitschau hatte Carolin Eitzenberg mit unseren Kindern das Schattenspiel »Gefühlschaos« einstudiert. Mit großem persönlichem Aufwand gelang ihr ein Stück, das die wechselvollen Gefühlswelten der Kinder gut widerspiegelt. Und so war es für die Kinder keine Frage, dass sie es gern auch öffentlich aufführen würden. Gelegenheit dazu hatten sie zur diesjährigen Veranstaltung »HEIMspiel« am 9. Juni, für die alle Kinder und Jugendlichen aus dem Landkreis Zwickau im HzE-Bereich eingeladen waren. Fleißig probten sie dafür mit Carolin und Erzieherin Anja Riedel. – Zur Aufführung im Rahmen des »HEIMspieles« in Lichtentanne stellte sich der Lohn für ihre Mühen dann auch ein: großer Jubel des Publikums für diese gelungene Vorstellung.

Stolz nahmen die Kinder und ihre Betreuerinnen die Urkunden und Geschenke, die der Landrat als Schirmherr der Veranstaltung überbringen ließ, in Empfang. Natürlich werden wir auch beim nächsten Mal wieder dabei sein. Ein Zufall: diese Veranstaltung des Vereins Zwickauer Kinderhaus entstand aus der Idee einer Praktikantin. Unser aufgeführtes Stück ebenso. Was sagt uns das? – Es muss uns um unseren Berufsnachwuchs offensichtlich nicht bange sein!

Sonja Dietrich

Ein ganz besonderer Tag für Sandra

Mädchen aus Reichenbach besuchte Schlittenhundecamp

Für Sandra aus Reichenbach, die eine große Affinität mit Tieren verbindet, ging ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Gemeinsam mit ihrer Bezugserzieherin machte sie sich am 10. März auf den Weg nach Elterlein im Erzgebirge. Ziel war das Schlittenhundecamp, welches Ausgangspunkt für eine geführte Schlittenhundetour war.

Zunächst hatten wir ausgiebig Zeit, uns mit den Tieren bekannt zu machen. Im Camp leben 23 Huskies, die alle aus Tierheimen und Tierschutzaktionen stammen. Sie haben hier die Möglichkeit, im Rudel artgerecht zu leben und werden in dem gefördert und ausgebildet, was sie am liebsten tun: über unterschiedliche Distanzen rennen. Dann durften wir die Gurte anlegen und beim Zusammenstellen der Hundeteams mithelfen. Die eine oder andere freundliche Hundeschnauze schlabberte uns dabei übers Gesicht; alle konnten es kaum erwarten, bis die Tour endlich losging.

Dann endlich brachen wir auf zu einer zehn Kilometer langen Fahrt über Felder, Wiesen und durch den Wald. Ein strahlend blauer Himmel, Sonne und weißer Pulverschnee waren unsere Begleiter. Zurück im Camp belohnten wir die Tiere für die erbrachten Leistungen mit ausgiebigen Streicheleinheiten. Die positive Wirkung des Hundekontaktes ist auf den Fotos zu erkennen. Sandra hat den Tag genossen und wird sich noch lange an die temperamentvollen und zugleich einfühlsamen Hundeseelen erinnern.

Möglich wurde dieser Tag durch eine Wunschzettel-Spendenaktion, organisiert vom Kinderspielhaus Grünbach. Vielen Dank dafür!

Wer sich für das Schlittenhundecamp interessiert, bekommt Infos unter: black.lake.lodge@web.de.

Carolin Bräutigam

Zu Gast bei Freunden

WG Reichenbach auf großer Fahrt zum Namyslow Cup

Was erwartet uns in einem anderen Land? Wie sprechen die Leute dort und was essen sie? Mit diesen Fragen gingen die Kinder und Jugendlichen Ende Mai auf große Fahrt nach Namyslow in Polen. Auf dem Programm stand nicht nur das Kennenlernen des Landes, sondern der Namyslow Cup 2015, an dem Mannschaften aus sieben polnischen Kinderheimen teilnahmen.

Nach einem ersten Platz beim Osterpokal im März in Kamenz folgten nun sieben Jungen im Alter von sechs bis sechzehn Jahren zum zweiten Mal der Einladung von Horst Gerberich, der eine ehrenamtliche Partnerschaft zu dem Kinderheim in Namyslow pflegt. Eric (16) aus Lichtenstein verstärkte das Team. Sehr motiviert starteten wir ins erste Spiel. Die Stärke der polnischen Teams machten es uns schwer. Nach drei Spielen standen ein Sieg und zwei Niederlagen auf dem Punktekonto der Jungs. Somit erreichten sie von acht Teams einen guten siebten Platz.

Nach dem Schlusspfiff überwog dennoch der Stolz auf die gute Leistung. Als Anerkennung für ihre respektvollen Spiele konnten wir den Fairplay Pokal entgegen nehmen. Die Kinder freuen sich schon jetzt auf weitere Besuche. Ein großer Dank geht an die Mitarbeiter des Kinderheimes Namyslow und an Horst Gerberich für die Organisation.

Sandra Fritzsche

Mehr Platz für die Kinder der Hauptstraße

Wohngruppen in Markkleeberg erstrahlen in neuem Glanz

Seit vielen Jahren leben in einer Markkleeberger Villa zehn Kinder und Jugendliche verteilt auf zwei Wohnetagen. Oft mussten wir Anfragen von Jugendämtern ablehnen, weil wir nicht genug Platz im Haus hatten. Deshalb beschlossen wir Anfang 2014, die Kapazität zu erhöhen. Nachdem das Erdgeschoss frei wurde, begonnen wir im September 2014 mit den Bauarbeiten. Für die Maßnahmen konnten wir etwa 9.500 Euro an Spenden einnehmen, die wir auch dringend benötigten, denn es mussten 110 Quadratmeter komplett neu eingerichtet werden. Zusätzliche Unterstützung kam durch die Jürgen-Kessler-Stiftung. Am Ende gelang es sogar, die 20 Jahre alte Küche gegen eine neue auszutauschen.

Bis Januar 2015 waren die Handwerker im Haus: Elektroleitungen wurden verlegt, Duschkabinen zurückgebaut, Fußboden gelegt, Parkett abgeschliffen und versiegelt. Es wurde tapeziert und gemalert. Und dann kamen auch schon die ersten Monteure zum Aufbauen der neuen Möbel. Jetzt erstrahlt das Haus im neuen Glanz. Alle drei Etagen sind von den jetzt 13 Mädchen und Jungen in Besitz genommen. Die Kinderzimmer sind farblich neu gestaltet, und in den neuen Küchen macht das gemeinsame Kochen und Backen wieder richtig Spaß.

Dank einer Spende des Modehauses Fischer können wir jetzt sogar noch die Umgestaltung des Gartens in Angriff nehmen: Am 18. Juni nahmen wir 2.000 Euro aus der Tombola des Ladies Golfcups entgegen, den das Modehaus Ende Mai veranstaltet hat. Mit dem Geld können wir den Sandkasten erneuern und für die Größeren ein Baumhaus bauen. Das Modehaus Fischer ist seit vielen Jahren mit unserer Einrichtung eng verbunden. Wir freuen uns riesig, dass wir auch in diesem Jahr den Erlös der Tombola für unsere Kinder verwenden dürfen. *Chr. Gerike*

Ein Dankeschön für treue Unterstützung

Mit einem Dankeschön-Brunch hat sich das Team des Kinder- und Jugendhilfezentrums Leipziger Land am 7. März bei seinen Partnern und Sponsoren bedankt. Bei einem Programm der Kinder, Gesprächen und leckeren Speisen haben alle an diesem Vormittag den Alltag ein wenig hinter sich gelassen. Unter den etwa 40 Gästen waren u.a. die ERGO, Lehrer, Deutsche Bank sowie der Tagesgruppe zugewandte Großdalziger Bürger. Viele blieben länger und genossen die entspannte Atmosphäre. Wir danken an dieser Stelle noch einmal allen Wegbegleitern und Freunden für ihre treue Unterstützung. Natürlich haben sie es sich auch an diesem Tag nicht nehmen lassen, unsere Kinder mit kleinen Aufmerksamkeiten zu beschenken.

Wir sagen: Vielen Dank!

Abschied von zwei guten Seelen

Gisela und Uli Härtelt gehen in den Ruhestand

Rappelvoll war der Steinsaal in der Geschäftsstelle am 22. Mai. Ehemalige und aktuelle Mitarbeiter, Einrichtungsleiter, Kinder und Jugendliche waren der Einladung von Gisela und Uli Härtelt gefolgt, die an diesem Tag ihren Abschied feierten. Und wenn zwei wie sie gehen, dann kommen viele, um ihnen einen guten Wunsch, ein Dankeschön, ein kleines Andenken mitzugeben.

Kein Wunder: Gisela Härtelt ist seit 1974 ununterbrochen in dem Haus auf dem Augustusweg tätig gewesen. Zuerst als Erzieherin im Kinderheim Oberlößnitz, dann – nach einem Studium der Pädagogik an der Humboldt-Uni Berlin – ab 1990 als Einrichtungsleitung. Sie war dabei, als im Mai 1992 die Kinderarche Sachsen aus der Taufe gehoben wurde, sie hat den Verein mit aufgebaut, ihre Ideen von

einer anderen, individuellen, achtsamen Art der Heimbetreuung eingebracht und umgesetzt. Weil ihr immer der Blick aufs Ganze wichtig war, das Kind in allen seinen Beziehungen, war es nur folgerichtig, dass sie sich 2009 der Integrativen Familienbegleitung zugewandt und – auch dank ihres Abschlusses als Familientherapeutin – die Arbeit mit Familien vertieft und ausgebaut hat.

Kinder und Familien liegen ihr am Herzen – das hat sich nicht nur in ihrer Arbeit als Erzieherin und Einrichtungsleiterin gezeigt. Als Kindesschutzbeauftragte des Vereins war sie zuletzt auch in vielen Einrichtungen unterwegs und hat mit ihrer großen Erfahrung und ihrem feinen Gespür für die Nöte und Bedürfnisse von Kindern wertvolle Anregungen geben können.

Ihr Mann ist zwar noch nicht so lange dabei wie sie, hat sich in den vergangenen zehn Jahren jedoch auch als gute Seele für die Radebeuler Wohngruppen und Kitas bewährt. Als Hausmeister hat er weder Zeit noch Mühe gescheut, technische Probleme aller Art zu beheben, handwerkliche Herausforderungen anzunehmen, Feste zu begleiten, Messen vorzubereiten, Kinderwünsche zu erfüllen.

Zum Abschiedsfest am 22. Mai haben es sich die Gäste deshalb nicht nehmen lassen, das Paar in vielerlei Programmpunkten zu würdigen. Musikalische Einlagen, Theaterstücke, sogar ein Auftritt wilder Hexen machten den Nachmittag und Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis nicht nur für die Gastgeber. Wir danken Gisela und Uli Härtelt für ihren großen Einsatz für die Kinderarche Sachsen und wünschen Ihnen für ihren Ruhestand alles Gute und Gottes reichen Segen! *Matthias Lang, Birgit Andert*

Die Ruheständler melden sich zu Wort

Nun sind wir dabei herauszufinden, wie es so mit dem Ruhestand ist … Naja, eigentlich fühlt es sich zurzeit noch wie Urlaub an! Mal sehen, wann wir an die Stelle kommen, wo wir merken, dass er unbefristet ist!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge denken wir an den 22. Mai zurück! Dieses Fest war für uns ein toller Abschied aus dem Arbeitsleben! Es war sehr anrührend für uns, noch einmal so mittendrinn zu sein. Einen besonders herzlichen Dank auf diesem Weg an alle unsere Gäste für die herzlichen Worte, lustigen und beeindruckenden Beiträge, für die großzügige Spendenbereitschaft, die herrlichen Blumen und kleinen Andenken!

Ein besonderes Dankeschön für die gemeinsame Zeit, die wir in den vergangenen Jahren miteinander verbringen durften!

Wir wünschen allen auf der Arche viel Gesundheit, Glück und Freude an der gemeinsamen Arbeit!

Mit lieben Grüßen, Gisela und Uli Härtelt

Dynamo kickt mit Wuischker Kindern

Spende fließt in die Umgestaltung des Gruppenraumes

Am 1. April haben die Herzen der Fußballfans aus dem »Haus am Czorneboh« in Wuischke höher geschlagen: Robert Schäfer und Ralf Minge, die zwei Geschäftsführer von Dynamo Dresden, waren zu Gast. Sie hatten einen Spendenscheck über 5.000 Euro im Gepäck. Das Geld wird für die dringende Renovierung des Begegnungsraumes eingesetzt. Entstanden war der Kontakt durch Hanspeter Benad, der seit Jahren als guter Geist für das Haus in Wuischke tätig ist. Die Gäste ließen sie es sich natürlich nicht nehmen, mit den Kindern eine Runde Tischkicker zu spielen, geduldig die Fragen der kleinen Fans zu beantworten, Autogramme zu geben und 20 Eintrittskarten für das Spiel am 11. April zu verschenken. Zum Stadion fuhren die Kinder

mit dem Dynamo-Fanbus. Der Sieg von Dynamo komplettierte diesen Nachmittag, der den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Neue Bäume und Stauden dank Fielmann

Ende April haben Kinder, Eltern und Erzieher der Niederbobritzscher Kindertagesstätte »Sonnenkäfer« die Ärmel hochgekrempelt und den Spaten in die Hand genommen. Dank einer Spende der Firma »Fielmann« lieferte die Rellingener Firma Clasen & Co Baumschule GmbH zwei Obstbäume (Apfel und Birne) und insgesamt 546 Stauden in verschiedenen Farben, darunter 240 Buchsbäumchen, um damit den Erdhügel auf dem Spielplatz der Kita, den die Kinder zum Rutschen und Klettern nutzen, zu begrünen. Die Kita durfte für insgesamt etwa 1.500 Euro Bäume und Sträucher ihrer Wahl bestellen – die Rechnung übernimmt Fielmann. Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum zu pflanzen.

Kindern Ferien schenken

Im April übergab Frau Forchheim aus Gelenau mit ihrem Mann der Kinderarche in Radebeul einen Scheck von 700 Euro. Als ihr 40. Geburtstag näher rückte, entschied sie sich bewusst gegen persönliche Geschenke und bat ihre Gäste um Spenden für die Kinderarche-»Ferienfahrten«. Sie hat sich dafür entschieden, weil sie regional helfen wollte. Frau Forchheim machte sich vor Ort ein Bild von unserem Verein, gewann viele Eindrücke, sah sich die Räume vom »Weinberghaus« an und kam ins Gespräch mit Kindern und Erziehern. Unsere Ferienfahrten können mithilfe solcher Spenden auf sichere Füße gestellt werden. Vielen Dank dafür!

»Sterntaler« freuen sich über VW-Spende

Geld soll in die neue Fahrzeugstrecke fließen

Große Freude bei den »Sterntalern« in Crimmitschau: Das Kinderhaus erhielt im April eine Spende in Höhe von 800 Euro. Das Geld stammt aus der Restcentaktion der Belegschaft von Volkswagen Sachsen.

Seit nunmehr 20 Jahren werden durch diese Spendenaktion zahlreiche soziale Institutionen nachhaltig unterstützt. Mit vergleichsweise geringen Beträgen für den einzelnen VW-Mitarbeiter kann jedoch in Summe eine große Wirkung erzielt werden.

In diesem Jahr sind wir glücklicherweise eine der begünstigten Einrichtungen. Mit der Spende ist die Crimmitschauer Kita ihrem Traum von der Erneuerung der »Fahrzeugstrecke« ein großes Stück näher gekommen. Die »Sterntaler« lieben es, sich zu bewegen, und können nun hoffentlich bald eine abwechslungsreiche und spannende Fahrstrecke nutzen.

Von der Treppe in den Zoo

Am 9. Mai versammelten sich 100 Kinder, Jugendliche und junge Mütter für einen Ausflug in den Dresdner Zoo, den Treppenläufer René Krockert mit seiner Leistung zum Radebeuler Treppenlauf in 100 Runden für die Kinderarche erlaufen hat. Für die Fahrt in den Zoo hatte René Krockert eine Sonderfahrt mit der Straßenbahn organisiert. Die Fahrt, den Zoo-Eintritt sowie ein Lunchpaket für alle Beteiligten finanzierten André Oelze von der DreMoS Industrieservice GmbH, Jens Müller vom Autohaus Auto Müller und Sohn oHG, Ron Fischwasser von der Agentur SworDDfish und Profifußballer Daniel Ziebig vom Halleschen FC. Wir sagen: Herzlichen Dank

für einen wunderbaren Tag und ein unvergessliches Erlebnis für 100 Kinderarche-Kinder!

Dank Deutscher Bank nun Kinderarche auch in Bild und Ton

Tausend Worte können manchmal nicht ausdrücken, was unsere Arbeit ausmacht. Wie leben die Kinder, Jugendlichen und Familien in unserer Obhut? Wie sieht ihr Alltag aus? Welche Angebote gibt es überhaupt in unserem Verein?

Mithilfe der Deutschen Bank Mittelsachsen ist deshalb jetzt ein Film entstanden, der in knapp fünf Minuten bewegte Einblicke in die Welt der Kinderarche Sachsen gibt und die Zuschauer mitnimmt auf eine Reise durch unsere Kindertagesstätten, Wohngruppen, Mutter-Kind-Häuser und Familienhilfen.

Wir danken der Deutschen Bank für die große Unterstützung, ohne die dieser Film nicht entstanden wäre, sowie Alex Grobkorn aus Leipzig, der mit viel Geduld und Enthusiasmus für die technische Umsetzung des Films verantwortlich war.

Wer neugierig geworden ist: Nach der Premiere in der Mitgliederversammlung am 30. Juni können alle Interessierten sich den Film jetzt auf unserer Homepage www.kinderarche-sachsen.de ansehen und staunen, wie viele Gesichter und Facetten die Kinderarche Sachsen hat.

Übersicht über die Einrichtungen und

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(03 59 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(03 59 39) 8 12 21	k.joehling@kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater-Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(03 59 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(03 59 39) 8 12 21	k.joehling@kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(0 35 91) 53 10 39	Angelika Welke	(0351) 8 37 23-0	a.welke@kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Familienbegleitung (IFB) Kamenz	Oststraße 6 01917 Kamenz	(03578) 7 85 53 56	Angelika Welke	(0351) 8 37 23-0	a.welke@kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(0 35 78) 30 79 91	Jens Petzold	(0 35 78) 30 79 93	j.petzold@kinderarche-sachsen.de	22
Mutter-Kind-Bereich inkl. Inobhutnahme	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(0 35 78) 31 40 70	Jens Petzold	(0 35 78) 30 79 93	j.petzold@kinderarche-sachsen.de	6 1
Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschwitzer Hof«	Weißnaußlitzer Str. 28 02633 Gaußig OT Katschwitz	(0 35 93 0) 54 98 80	Jens Petzold	(0 35 78) 30 79 93	j.petzold@kinderarche-sachsen.de	5
Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(0 35 95 5) 4 51 43	Jens Petzold	(0 35 78) 30 79 93	j.petzold@kinderarche-sachsen.de	12
Kindertagesstätte »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 8 30 12 64	Rosita Rewny	(0351) 8 30 12 64	r.rewny@kinderarche-sachsen.de	82
Kindertagesstätte »Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8 33 61 16	Pia Schlage	(0351) 8 33 61 16	p.schlage@kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(0 35 1) 8 36 28 79	Jacqueline Beier-Georgi	(0 35 1) 8 36 28 79	j.beier-georgi@kinderarche-sachsen.de	60
Integrative christliche Kindertagesstätte »Riesenzwerge«	Riesestraße 3 01445 Radebeul	(0 35 1) 32 30 44 45	Julia Kretschmar	(0 35 1) 32 30 44 45	j.kretschmar@kinderarche-sachsen.de	84
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0 35 1) 8 37 23 11	Gregor Bärsch	(0 35 1) 8 37 23 24	g.baersch@kinderarche-sachsen.de	9
Wohngruppe Naundorf	Weistropper Str.12 01445 Radebeul	(0 35 1) 8 33 88 85	Gregor Bärsch	(0 35 1) 8 37 23 24	g.baersch@kinderarche-sachsen.de	9
Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0 35 1) 8 37 23 13	Gregor Bärsch	(0 35 1) 8 37 23 24	g.baersch@kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0 35 1) 8 38 66 73	Gregor Bärsch	(0 35 1) 8 37 23 24	g.baersch@kinderarche-sachsen.de	5
Trainingswohnen	Kolbestraße 6 01139 Dresden	(0 35 1) 4 82 73 51	Gregor Bärsch	(0 35 1) 8 37 23 24	g.baersch@kinderarche-sachsen.de	3
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0 35 1) 8 37 23 10	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(0 35 1) 8 37 23 39	u.troike@kinderarche-sachsen.de fachstelle.Schweinsberg@piz-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(0 35 971) 809930	Petra Behner	(0 35 971) 809930	p.behner@kinderarche-sachsen.de	90
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(0 35 0 57) 5 02 93	Ines Klein	(0 37 3 23) 5 05 68	i.klein@kinderarche-sachsen.de	8
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(0 37 3 25) 2 30 90	Petra Morsbach	(0 37 3 25) 2 30 90	p.morsbach@kinderarche-sachsen.de	142
Kindertageseinrichtung »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(0 37 3 25) 73 56	Antje Huyer	(0 37 3 25) 73 56	a.huyer@kinderarche-sachsen.de	101
Kindertageseinrichtung »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch OT Naundorf	(0 37 3 25) 2 36 53	Katrin Langner	(0 37 3 25) 2 36 53	k.langner@kinderarche-sachsen.de	102

Angebote der Kinderarche Sachsen

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Niederbobritzsch	(03 73 25) 9 29 70	Ines Klein	(03 73 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 66, 5 05 68	Ines Klein	(03 73 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	6
Inobhutnahme Lichtenberg	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 66, 68	Ines Klein	(03 73 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	3
Integrative Familienbegleitung (IFB)	Muldaer Straße 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 68	Ines Klein	(03 73 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	3 Fam.
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt	(03 72 4) 66 74 94, 66 74 99, 66 76 68	Annett Schreckenbach-Launhardt	(03 72 4) 28 54	a. schreckenbach-launhardt@ kinderarche-sachsen.de	16 5
Trainingswohnen Burgstädt	Beethovenstr. 12 09217 Burgstädt	(03 72 4) 28 54	Annett Schreckenbach-Launhardt	(03 72 4) 28 54	a. schreckenbach-launhardt@ kinderarche-sachsen.de	2
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Dr.-Külz-Str. 15 09599 Freiberg	(03 73 1) 3 46 23	Regine Bluth	(03 73 1) 3 46 23	r.bluth@ kinderarche-sachsen.de	60
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(03 73 20) 12 66	Andrea Dolatkiewicz	(03 73 20) 12 66	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	108 + 80 Hort
Christliches Kinderhaus Zethau	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda, OT Zethau	(03 73 20) 17 42	Andrea Schmieder	(03 73 20) 17 42	a.schmieder@ kinderarche-sachsen.de	64
Wohnbereich Wiesenstraße	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03 76 5) 3 84 13	Cornelia Heidrich	(03 76 5) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	10
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03 76 5) 3 84 12	Cornelia Heidrich	(03 76 5) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	
Wohnbereich Lichtenstein	Glauchauer Str. 19 b 09350 Lichtenstein	(03 72 04) 5 07 21	Cornelia Heidrich	(03 76 5) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	16
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(03 76 2) 70 97-0	Sonja Dietrich	(03 76 2) 70 97-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(03 76 1) 51 90	Birgit Wiesner	(03 76 1) 51 90	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	30
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(03 76 2) 21 87	Katrin Leschak	(03 76 2) 21 87	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	62
Kindertagesstätte »Kinderoase«	Leipziger Straße 176 08451 Crimmitschau	(03 76 2) 7 05 24 80	Nancy Winkler	(03 76 2) 7 05 24 80	n.winkler@ kinderarche-sachsen.de	210
Wohngruppen Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(03 41) 3 58 41 39	Christine Gerike	(03 41) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	13
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(03 41) 3 58 44 70	Christine Gerike	(03 41) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalzig	Hauptstraße 6 04442 Großdalzig	(03 42 03) 6 20 20	Christine Gerike	(03 41) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	9

Geschäftsstelle:
Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0,
Fax (0351) 8 37 23-71
www.kinderarche-sachsen.de

Pressebeauftragte:
Birgit Andert
b.andert@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 5 63 52 56
Mobil 0173 9 60 34 68

Sozialmarketing/Spenderbetreuung:
Bianca Pahl
b.pahl@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 37 23 38
Mobil 0174 1 69 85 59

Schenken Sie Kindern Freizeit und Erholung

Für Felix aus der Wohngruppe Lichtenstein bedeutet Klettern ein Stück Freiheit. Er liebt es, Höhenluft zu schnuppern, seine eigenen Grenzen zu spüren und zu überwinden, sich zu trauen, sich auf den anderen verlassen zu können.

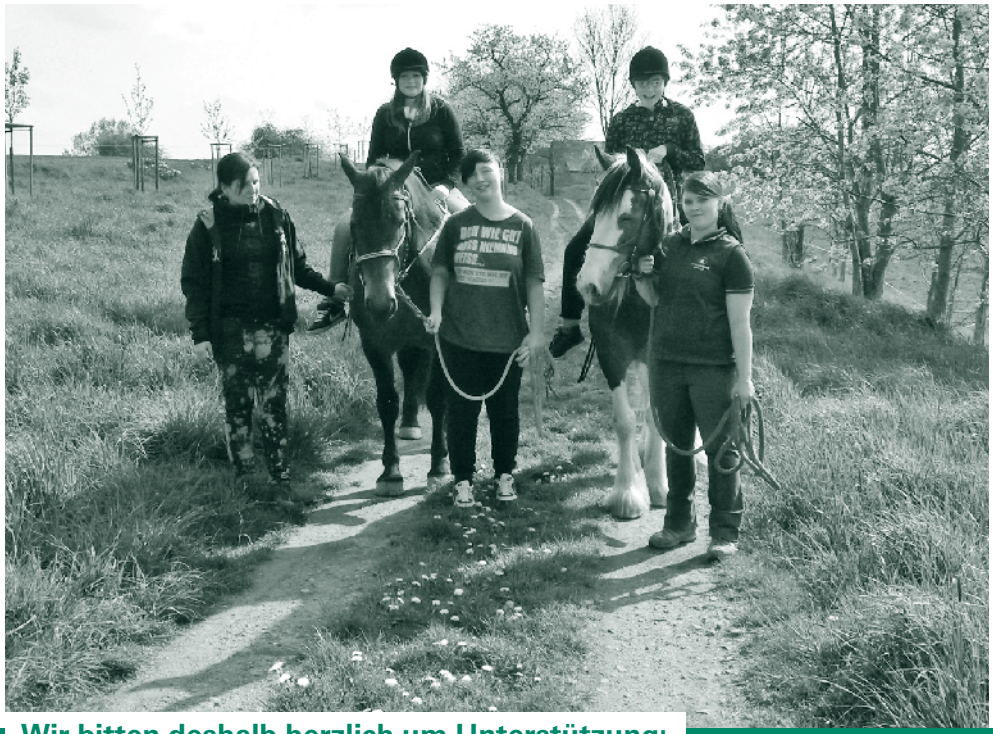
Die 15-jährige Nadja aus dem Kinder- und Jugendheim Burgstädt möchte wie so viele Mädchen ihres Alters tanzen. Die Proben und Auftritte im Tanzverein machen sie stark und selbstbewusst. Ihr Körper fühlt sich anders, besser und sie findet Freunde und Gleichgesinnte.

Die Jungen auf dem Katschwitzer Hof spielen gern Fußball. Hier können sie ihre Kraft und Energie loswerden, hier sind sie Stars, erleben Siege, stecken Niederlagen weg.

Selbstvertrauen, Erfolgserlebnisse, Freude an der Bewegung – dies alles ist für unsere Kinder und Jugendlichen ein unschätzbares Geschenk. Oft genug kommen sie mit Entwicklungsdefiziten oder Verhaltensauffälligkeiten zu uns und brauchen besondere Förderung und Zuwendung. Sinnvolle Freizeitangebote und positive Erlebnisse und Erfahrungen sind für sie lebenswichtig. Nur so können sie Distanz und Entlastung zu früheren schmerzvollen Erlebnissen finden und sich gesund entwickeln.

Die finanziellen Aufwendungen für diese wichtigen zusätzlichen Angebote sind jedoch kaum über die Entgelte der Jugendämter realisierbar.

Wir bitten Sie deshalb herzlich um Unterstützung! Geben Sie den Jungen und Mädchen in unseren Wohngruppen die Chance, ihre Freizeit ebenso unbeschwert zu gestalten wie jedes andere Kind und sich gesund zu entwickeln.



Wir bitten deshalb herzlich um Unterstützung:

Schon für 30 € können wir einem Kind die monatliche Mitgliedschaft im Sportverein ermöglichen. Etwa 40 € kostet der Eintritt für fünf Kinder ins Freizeitbad. Und für 150 € ist die Anschaffung eines Fußballtores möglich. Jeder Betrag hilft weiter und kommt den Kindern direkt zugute.

Vielen Dank!

Spendenkonto:
Kinderarche Sachsen e.V.
Stichwort: Abenteuer & Freizeit
IBAN: DE73 5206 0410 0108 0127 50
BIC: GENODEF1EK1
bei der Evangelischen Bank eG Kassel